

Unternehmensförderung geht weiter

Über „Unternehmen Revier“ wird die Wirtschaft auch künftig mit 3,2 Mio. Euro jährlich unterstützt.



A



B



B

(A) Auch am Standort Buschhaus im Helmstedter Revier liegt die große Herausforderung in der Nachnutzung des Kraftwerksstandortes.
(B) Das jüngste Vernetzungstreffen im Helmstedter Revier Anfang September war vom intensiven Austausch zwischen den vier deutschen Braunkohlerevieren geprägt.

Drei aus über 100 Projektideen

Metall-Form-Technik GmbH:

„Yachtwerft Lausitz, Initialprojekt zum Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes“

Ziel: Einstieg in ein neues Geschäftsfeld mit der Aluminium-Rumpffertigung für Segelyachten

Wankel SuperTec GmbH:

„Wasserstoffbetriebenes Stromerzeugungssystem für nachhaltige Energieversorgung“

Ziel: Entwicklung und anschließende Serienfertigung wasserstoffbetriebener Stromgeneratoren für die netzunabhängige und abgasfreie Elektrizitätsversorgung

Deutscher Medien Verlag GmbH:

„Aufbau und Vermarktung der Sensor-Plattform diribo“

Ziel: Globales Rollout und internationale Markterschließung



Unterlagen zu den Aufrufen und Projektformularen:

www.wirtschaftsregion-lausitz.de

Die Gestaltung der Wirtschaftsregion Lausitz nimmt weiter Fahrt auf: Im Rahmen des Förderprogramms „Unternehmen Revier“ des Bundeswirtschaftsministeriums wurden auch in diesem Jahr Projekte ausgewählt, die den Strukturwandel in der Region unterstützen. Deutlich wird: Es gibt eine Vielzahl von Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft, die sich aktiv mit ihren Projekten einbringen. Bisher haben sich 210 Akteure mit Projekten beworben.

„Dies ist ein deutliches Zeichen, dass viele Potenziale der Region durch förder-technische Signale stärker ausgeschöpft werden können und der weitere Ausbau von Wertschöpfung unterstützt wird. Auch die Geschäftsfelderweiterung von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette vom Bergbau über die Energieerzeugung bis zur Sanierung braucht die gezielte Unterstützung, um Know-how und Technologien im Rahmen der Neuausrichtung über innovative Projekte in neue Märkte einzubringen“, so Norman Müller von der Wirtschaftsregion Lausitz.

Gerade deshalb wurde die MinGenTec-Initiative innerhalb des Bundesmodellvorhabens Unternehmen Revier finanziell unterstützt. Generell scheint die starke Ausrichtung auf Unternehmen auch notwendig. Bis 2038 soll in Deutschland der Ausstieg aus der Kohleverstromung gelingen. Rund 17,2 Milliarden Euro investiert der Bund im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes in die Wirtschaftsregion Lausitz, damit der Strukturwandel gelingt. Mit den Geldern sollen Rahmenbedingungen für neue Arbeitsplätze geschaffen, Industriezweige ausgebaut und die Infrastruktur verbessert werden.

Allein bis 2038 werden Steuereinsparungen von bis zu vier Milliarden Euro für das Lausitzer Revier durch das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle prognostiziert. „Diese Aussagen beinhalten aber keine Effekte, die durch den Aufbau von neuen Geschäftsfeldern oder Investitionen und Ansiedlungen greifen. Sie zeigen zudem, dass ein starkes Einbringen der unternehmerischen und wissenschaftlichen Akteure für ein Gelingen des energiewendebedingten Strukturwandels entscheidend ist – um nicht sogar zu sagen, für einen erfolgreichen Prozess erforderlich. Insofern sind die finanziellen Zuwendungen des Bundes für den Ausbau wertschöpfender Prozesse besonders wichtig.“, führt Norman Müller aus.

Die große Resonanz ist bisher ungebrochen und verbunden mit dem regionalen Zuwendungsprozess ist auch die Hoffnung, dass die regional beförderten Projekte Strahlkraft für das gesamte Lausitzer Revier haben werden. Das Förderprogramm „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie etabliert sich damit zunehmend als ein Unternehmensprogramm, welches den Strukturwandel in der Lausitz durch mannigfaltige und zukunftsorientierte Impulse unterstützt und gestaltet.

Perspektivisch wird das Hauptaugenmerk auf der Unterstützung von Unternehmen zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle liegen, um zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu generieren. Das Programm wird im Jahr 2021 fortgeschrieben und es werden weiterhin jährlich 3,2 Mio. Euro Fördermittel für Lausitzer Projekte zur Verfügung stehen. ☒